

Neue Skulptur für Opelvillen

Rotarier wollen Akzente setzen / 12 000 Kilometer für Polio-Hilfe geradelt

loh. Der „Rotary Club Rüsselsheim Mainspitze“ will die Opelvillen verschönern. Dies gab Präsident Siegfried Ehrler am Montag Abend beim jüngsten Treffen des Clubs bekannt. Die Clubmitglieder haben durch den Verkauf von Druckgrafiken einen statthaften Betrag zusammengebracht, der zur Gestaltung einer Glas-Skulptur verwendet werden soll. Diese soll den Neubau von Architekt Hans-Uwe Schultze an den Opelvillen aufwerten, mit dem das Projekt wie auch mit Kurt Roeder, Kulturamtsleiter und Geschäftsführer der Stiftung Opelvillen, im Grund-

satz bereits abgesprochen ist. Details stehen noch nicht fest. Zunächst soll jetzt ein Wettbewerb unter jungen Künstlern ins Leben gerufen werden.

Auf seiner Sitzung konnte der Klub auch Freunde aus dem niederländischen Partnerklub Coevorden begrüßen. Sie präsentierten Eindrücke einer 12000 Kilometer langen Radfahrt, die eine 40 Teilnehmer starke, internationale Gruppe von Rotariern von Mai bis August vergangenen Jahres vom russischen Wladiwostok über Polen und Deutschland bis ins holländische Scheveningen geführt hatte. Die Idee dahinter:

Pro Kilometer fließen zwei Dollar auf ein Spendenkonto. Wie Ben Kardol vom Coevorderer Klub ausführte, kamen am Ende 1,8 Millionen Dollar zusammen. Die Summe wird in die Bekämpfung der Kinderlähmung gesteckt, einem Ziel, dem sich die Rotarier weltweit verschrieben haben. Da Kardols Vortrag auch eine sehr anschauliche und eindrucksvolle Schilderung der russischen Landschaft und Gesellschaft bot, erhielt er bei dem Treffen im Hotel „Columbia“ am Ende lang anhaltenden Beifall.